

Königstadtbrauerei wächst rasant

Genossenschaft will einen Neubau noch in diesem Jahr beginnen

Prenzlauer Berg. Eigentlich sollte der Neubau auf dem Gelände der Königstadtbrauerei, Saarbrücker Straße 22-24, erst in einigen Jahren entstehen. Aber nun wird ihn die Genossenschaft des Gewerbehofs bereits in diesem Jahr beginnen.

„Das hat mehrere Gründe“, erklärt Architekt Stefan Klinkenberg. „Mit der Vermietung weiterer Flächen und den Sanierungsarbeiten auf dem Gelände hat der Verkehr zugenommen. Damit sich parkende Pkw und Anlieferverkehr nicht länger behindern, brauchen wir schon jetzt die Tiefgarage mit Zufahrt von der Straßburger Straße.“

Der Bau dieser Einfahrt war von Anfang an im Zusammenhang mit dem darüber entstehenden Neubau auf dem Gewerbehof geplant. Weitere Gründe für den neuen Termin: Mit dem entstehenden Gebäude soll der Gewerbehof endlich eine bauliche Abgrenzung zur Straßburger Straße bekommen. Nicht zuletzt will die Genossen-



Architekt Stefan Klinkenberg und der Vorsitzende der Genossenschaft Gewerbehof Saarbrücker Straße, Klaus Lemnitz, planen den Neubau an der Straßburger Straße.

Foto: BW

schaft Gewerbehof Saarbrücker Straße Fördermittel für ihr Bauvorhaben in Anspruch nehmen. „Wir befinden uns im Sanierungsgebiet Kollwitzplatz. Das wird nur noch bis 2008 Sanierungsgebiet sein“, so der Genossenschaftsvorsitzende, Klaus Lemnitz. „Darum müssen wir uns sputen, wenn wir noch För-

dermittel bekommen wollen.“ Aus eigener Kraft kann die Genossenschaft des Gewerbehofs zur Zeit einen Neubau bis zur ersten Etage finanzieren. Sie hofft aber, ein sechsgeschossiges Bauwerk errichten zu können. Lemnitz: „Wir machen uns seit einiger Zeit über die Nutzung der Obergeschosse Ge-

danken. Unser Ziel ist es, Gewerberaum an Klein- und Kleinstbetriebe aus dem Bereich Umwelttechnologie zu vermieten“, erklärt er. Für die Ansiedlung solcher Firmen gibt es vom Senat finanzielle Unterstützung aus dem Bund-Länder-Programm Gemeinschaftsaufgabe Ost. Nach Vorstellung der Genossenschaft soll im Neubau dann ein „Kompetenzzentrum für Umwelttechnik und Technologie-Transfer“ entstehen. Wird alles wie geplant umgesetzt, würde der Neubau zirka 3,5 Millionen Euro kosten.

Während am Neubau noch geplant wird, hat sich ein großer Teil des Geländes der ehemaligen Königstadtbrauerei bereits zu einem attraktiven Gewerbestandort entwickelt. Inzwischen arbeiten insgesamt 150 Menschen auf dem Gewerbehof Saarbrücker Straße. BW

Weitere Informationen zur Genossenschaft Saarbrücker Straße gibt es bei Klaus Lemnitz unter ☎ 440 92 76 und www.gidak.de.